



Zu Hause in der Wilderness

Die Ungezähmtheit des Wrangell-St.-Elias-Nationalparks und Naturschutzgebietes (Wrangell-St. Elias National Park and Preserve) ist kompromisslos, seine Geographie beeindruckend. Mount Wrangell, nach welchem eine der vier Bergketten des Parks genannt wurde, ist ein aktiver Vulkan. Hunderte von Gletschern und Eisfeldern bilden sich in den hohen Gipfeln und schmelzen dann zu Bächen und Flüssen, die sich in den Golf von Alaska und die Beringsee ergießen. Das Eis bildet eine Brücke, welche die abgelegenen Gebiete des Parks miteinander verbindet.

Der Alaska National Interest Lands Conservation Act (ANILCA) von 1980 ermöglicht die Subsistenzjagd von Tieren im Park und Naturschutzgebiet und die Sportjagd im Naturschutzgebiet. Jäger finden Dall-Schafe, die im Park am zahlreichsten vertretenen Großsäuger, auf Berghängen, wo sie nach Segge, Gräsern und Kräutern suchen. Rotlachs, Königslachs und Coho-Lachs laichen in den Seen und Flüssen der Gegend und werden im Copper River mit Fischrädern, Keschern und Angeln gefangen. In der südöstlichen Ecke des Parks jagen die Tlingit Seehunde, welche sich von

Fischen und wirbellosen Meerestieren ernähren. Diese Tierart und viele andere sind wichtige Nahrungsquellen in der Subsistenz-Ernährung der Ahtna- und Nördlichen (Upper) Tanana Athabasken-, Eyak- und Tlingit-Völker. Ortsansässige, nicht-indigene Einwohner nutzen ebenfalls diese Naturschätze.

Lange, dunkle Winter und kurze, üppige Sommer verleihen dem Alltag hier eine gewisse Intensität. Das Gezwitzchen der Zugvögel, darunter Trompeterschwan, Drosseln und Grasmücken, beleben die langen Sommertage.

Im Spätsommer frequentieren Schwarz- und Braunbären, angezogen von den reifenden Büffelbeeren, die Wälder und Kiesbänke. Die Menschheitsgeschichte hier ist uralt und relativ spärlich und hat leichte Spuren auf der unermesslichen Landschaft hinterlassen. Selbst in Gebieten, in denen Menschen weiterhin jagen, angeln und Fallen stellen, sind die meisten Tier-, Fisch- und Pflanzenbestände gesund und selbstregulierend. Für die Tierarten, die in Wrangell-St. Elias leben, gewährleistet die Größe und Abgelegenheit des Parks ein natürlich funktionierendes Ökosystem.

BEWOHNTE WILDNIS

TEILEN DER SCHÄTZE DER ERDE



Zu den lebenden Kulturen in Süd-Zentral-Alaska gehören die Nördlichen (Upper) Ahtna, auch 'Headwaters People' (Tat'ahwt'aenn) genannt. Ihre Identität ist eng mit der Erde, dem Wasser und dem Eis der nördlichen Copper River Region verbunden, wo sie sich bei der Jagd, dem Sammeln von Pflanzen, Fallenstellen und Fischen auf traditionelles ökologisches Wissen stützen. Ihre Kenntnisse, entstanden aus Disziplin und Wissen, welches von Generation zu Generation überliefert wurde, trägt zu einer Wirtschaft bei, die auf dem Teilen natürlicher Ressourcen basiert (Share Economy). Dies unterscheidet sich von der

Marktwirtschaft, die in den anderen Gebieten der Vereinigten Staaten vorherrscht.

Während des Winters jagten die nördlichen Ahtna-Völker seit jeher traditionell Dall-Schafe, Karibus und Elche und fingen im Hochland kleine Säugetiere in Fallen. Im Sommer zogen sie zu den reichen Fischgründen. In den langsamen, flachen Wasserläufen bauten sie Fischfallen.

In den schnellen Wassern des Copper River benutzten die Ureinwohner zum Fangen von Lachsen Kescher, bevor sie im frühen 20. Jahrhundert Fischräder

einsetzten. Die Arme eines Fischrads sind wie Speichen an einem Rad. Wenn die Strömung die Schaufeln bewegt, heben rotierende Körbe die Fische aus dem Wasser. Im Sommer sind viele dieser Räder in der Nähe der Flussufer zu sehen.

Mit der Ankunft von Neukömmlingen im späten 19. Jahrhundert taten sich neue wirtschaftliche Chancen auf. Einige Ahtna-Angehörige begannen für Geld zu arbeiten, nutzten jedoch weiterhin natürliche Ressourcen, um für ihre Familien zu sorgen. Obwohl einige Ureinwohner Alaskas jetzt in Städten leben, nehmen sie trotzdem weiterhin an der traditionellen Share Economy teil.

FOTOS, OBEN, VON LINKS NACH RECHTS:
HEIDELBEERE—NPS / BARBARA CELLARIUS; KARIIBU—
© JACOB W. FRANK; DALL-SCHAF—PATRICK J. ENDRES / ALASKA PHOTOGRAPHICS; LUPINE—NPS; TROMPETERSCHWAN—© TIM DREW; KANADISCHE BÜFFELBEERE—© EDDIE KING; BRAUNBÄR—© TOM BLANDFORD

HINTERGRUND:
ICY BAY UND MOUNT ST. ELIAS—NPS / NEAL HERBERT

FOTOS, OBEN, VON LINKS NACH RECHTS:
CHARLEY SANFORD FAMILIE, OBERER AHTNA—NATIONAL ARCHIVES; COHO-LACHS—USFWS / TIM KNEPP; FISCHRAD—© MICHAEL QUINTON; LACHS SÄUBERN—NPS / BARBARA CELLARIUS; ELCH—© G.W. BEYERSBERGEN; ROTFUCHS—© TOM WALKER; HUNDREGSPANN, CHISANA—ALASKA STATE LIBRARY P178-097; KUPFERERZ—NPS / MELINDA SCHMITT; BESUCH DER KENNECOTT-HÜTTE—NPS / JAMIE HART

SUCHE NACH BODENSCHÄTZEN



Nach der Entdeckung von Gold in Klondike in 1896, strömten Tausende Goldsucher nach Alaska. Viele gingen nach Chisana und Nabesna, fanden jedoch nur geringe Mengen an Gold. Die Entdeckung von Kupfervorkommen im Chitina Flusstal lockte Investoren an, welche zur Entwicklung des Bergwerks ein Syndikat formten. Sie bauten zum Transport des Erzes eine Straße, welche in 1911 fertiggestellt wurde. Diese ist mit dem Kennecott Bergwerk und Cordova und von dort mit gewinnbringenden Märkten verbunden.

Zum Höhepunkt seines Betriebes beschäftigte das Unternehmen 600 Mitarbeiter, von denen viele Immigranten waren, die sieben Tage die Woche

arbeiteten und in überfüllten, primitiven Baracken wohnten. Bis zur Schließung des Bergwerks in 1938 hatten Arbeiter Erz mit einem damaligen Marktwert von ca. \$200 Millionen abgebaut.

Obwohl das Kennecott Bergwerk und die Hütte geschlossen sind, blüht der Ort weiterhin. Restaurierungsmannschaften hauchen Relikten aus einer Zeit des industriellen Wachstums, expandierten Märkten, globaler Migration und Innovation neues Leben ein. In Kennecott können Sie auf den Spuren von Hüttenarbeitern und ihren Familien wandeln und darüber nachsinnen, was diesen rauen Ort zu einem Zuhause machte.

BETRETEN SIE EINE ANDERE WELT

Gletscher, Eisfelder, Flüsse und Berge bieten für Abenteuerlustige Herausforderungen und unvergleichbare Belohnungen.

Im Frühling versuchen Bergsteiger, den Drum, Sanford, Blackburn und St. Elias zu bezwingen. Wanderfreudige beginnen ihre Touren meist von Punkten entlang der Nabesna oder McCarthy Straße—den einzigen zwei Straßen, die in den Park führen. Andere überqueren den Root-Gletscher (rechts), dessen reine Breite und Fernblicke auf Mount Blackburn und den Stairway Gletscherbruch aus einer anderen Welt zu stammen scheinen.

Machen Sie sich mit Techniken zur sicheren Überquerung von Gletschern, Bächen und Flüssen vertraut, bevor Sie sich ins Hinterland begeben. Viele Flüsse sind unpassierbar und einige können ganz schnell zu rasenden Strömen werden.

Lassen Sie sich auf dem Copper River von Chitina zum Golf von Alaska, in der

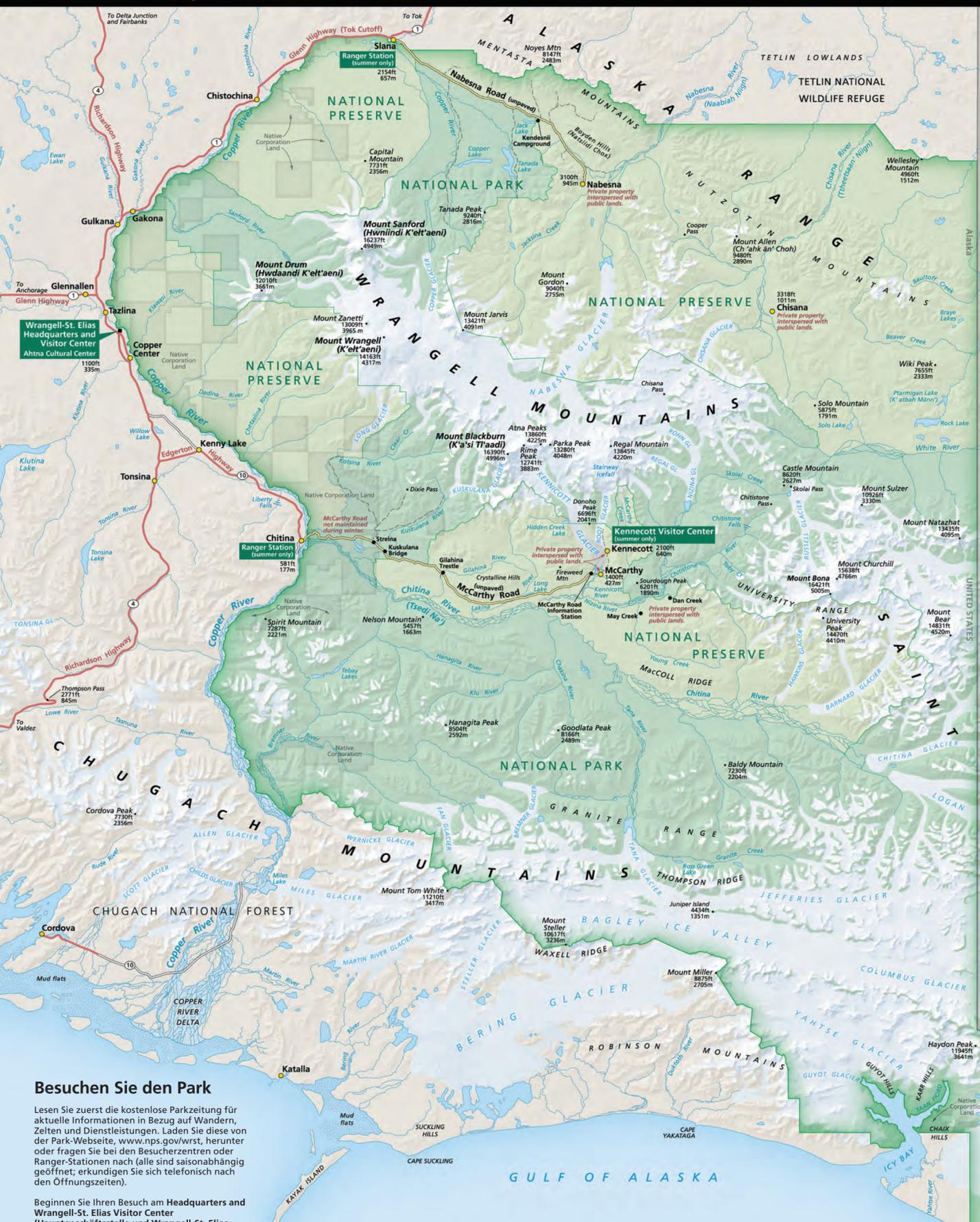
Nähe von Cordova, tragen, um einige der zerklüfteten Bereiche des Parks zu sehen. Seekajakfahrer können in der Icy Bay und dem Yakutat Gebiet umherpaddeln. Im Winter und Frühling können Sie die Gegend auch auf Langlaufski erkunden. Zelter bevorzugen August und September, in denen es weniger Moskitos gibt. Für einen Blick aus der Vogelperspektive können Sie ein Flugzeug fliegen oder mieten.



FOTOS, VON LINKS NACH RECHTS:
EISKLETTERER, ROOT-GLETSCHE—NPS / JACOB W. FRANK; ZELTEN AM FELDFLUGPLATZ—NPS / NEAL HERBERT; SICHERES BERGWANDERN MIT STEIGEISEN AM ROOT-GLETSCHE—BETSY BRADBURY / KENNICOTT WILDNISFÜHRER



Erleben Sie Wrangell-St. Elias



Legend:

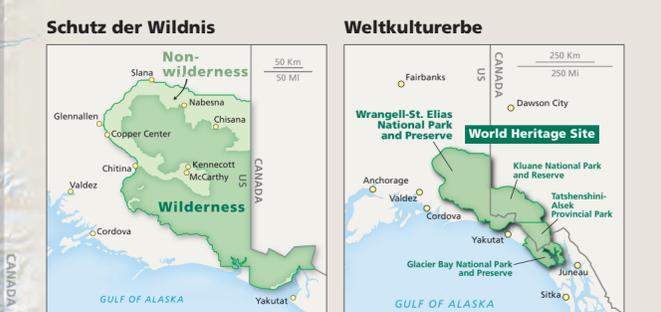
- Wrangell-St. Elias National Park
- Wrangell-St. Elias National Preserve
- Native Corporation Lands
- Unpaved road within park
- Other unpaved road
- Trail

Scale: 0 to 30 Kilometers / 0 to 30 Miles

North Arrow

Alaska Native Place Names

English place name	Native place name	Language	Meaning
Boydell Hills	Natsidi Chox	Ahtna	Big Lowland One
Chisana River	Ttheetsaan' Niign	Upper Tanana	Rock River
Chitina River	Tsedi Na'	Ahtna	Copper River
Grand Wash	Tsaa Heeni	Tlingit	Seal Creek
Hubbard Glacier	Sit' Tlein	Tlingit	Big Glacier
Malaspina Glacier	Sit' Tlein	Tlingit	Big Glacier
Mount Allen	Ch'ahk an' Choh	Upper Tanana	Big Burn
Mount Blackburn	K'a'si T'laadi	Ahtna	The One at Cold Headwaters
Mount Drum	Hwdaandi K'elt'aeni	Ahtna	Downriver K'elt'aeni
Mount St. Elias	Was'eitushaa	Tlingit	Mountain Inland of Was'e
Mount Sanford	Hwiniidi K'elt'aeni	Ahtna	Upriver K'elt'aeni
Mount Wrangell	K'elt'aeni	Ahtna	The One that Controls Weather
Mount Wrangell (when smoking)	UK'eledi	Ahtna	The One with Smoke on it
Nabesna River	Naabiah Niign	Upper Tanana	Along the Muddy River
Ptarmigan Lake	K'atbah Mann'	Upper Tanana	Ptarmigan Lake



Mit dem 1964 Wilderness Act schützte der Kongress 9,6 Millionen Acres des Wrangell-St. Elias Nationalparks und Naturschutzgebietes als Wildnis. Für Informationen zum National Wilderness Preservation System gehen Sie zu www.wilderness.net.

Wrangell-St. Elias Nationalpark und Naturschutzgebiet, Glacier Bay Nationalpark und Naturschutzgebiet und Tatshenshini-Alsek Provincial Park sind Teil eines 24-Millionen-Acre großen international geschützten Ökosystems auf der Welt.

Besuchen Sie den Park

Lesen Sie zuerst die kostenlose Parkzeitung für aktuelle Informationen in Bezug auf Wandern, Zelten und Dienstleistungen. Laden Sie diese von der Park-Webseite, www.nps.gov/wrst, herunter oder fragen Sie bei den Besucherzentren oder Ranger-Stationen nach (alle sind saisonabhängig geöffnet; erkundigen Sie sich telefonisch nach den Öffnungszeiten).

Beginnen Sie Ihren Besuch am **Headquarters and Wrangell-St. Elias Visitor Center** (Hauptgeschäftsstelle und Wrangell-St. Elias Besucherzentrum). Es bietet einen Blick auf die Wrangell Mountains, Ausstellungen, einen Film, Buchladen, Picknickplatz, kurze Wanderwege, Parkinformationen und saisonabhängige Gespräche und Führungen mit Rangern.

Das **Kennecott Besucherzentrum** in der historischen Blackburn School ist Ihr Informationszentrum für Kennecott Mines National Historic Landmark, ein historisches Bergwerk. Es bietet einen Blick auf die Berge und Gletscher, Ausstellungen, einen Film, saisonabhängige Gespräche und Führungen mit Rangern und Informationen zu historischen Strukturen und Wanderwegen. **Slana** und **Chitina Ranger-Stationen** sind Tore zu den beiden Parkstraßen. Sie bieten Tourenplanung, Straßensicherungen und Gebietsinformationen. Die **Yakutat Ranger-Station** ist ein Zugangspunkt für Mount St. Elias, Hubbard Glacier und mehr als einhundert Meilen abgelegener Küste.

Sicherheit Rettungs- und Evakuierungschancen sind im Hinterland gering; Reaktionszeiten können langsam sein. Angemessene Vorbereitung, Erfahrungen und Kenntnis extremer Wildnisreisen sind unerlässlich. Führen Sie stets zusätzliche Verpflegung und Ausrüstung für Notfälle oder wetterbedingte Verzögerungen mit sich. • Füllen Sie vor einer Reise in das Hinterland in einem Besucherzentrum oder einer Ranger-Station einen Hinterland-Routenplan aus. Informieren Sie einen Freund oder ein Familienmitglied über Ihre Route und erwartetes Rückkehrdatum und -zeit. • Sie sind im Land der Bären! Besorgen Sie sich eine Bären-Sicherheitsbroschüre in einem Besucherzentrum oder einer Ranger-Station. Machen Sie Lärm. Entfernen Sie sich nicht von der Gruppe. Bärensichere Lebensmittelbehälter, erhältlich in den Besucherzentren, sind für jede

Zeltübernachtung im Hinterland erforderlich. Wir empfehlen nachdrücklich das Mitführen von Bärenspray. • Bleiben Sie von Elchen fern, die mehr Menschen verletzen als Bären. • In Bergbaugebieten können Sprengstoffe, giftige Chemikalien und Rückstände vorhanden sein. • Konsultieren Sie die Park-Webseite für Schusswaffenregelungen.

In Notfällen kontaktieren Sie den 24-Stunden NPS Dispatch 907-683-9555 oder 911

Privatland Im Park und Naturschutzgebiet befindet sich Privatland und Native Corporation Land. Betreten Sie dieses nicht! Respektieren Sie alle Rechte der Landeigentümer.

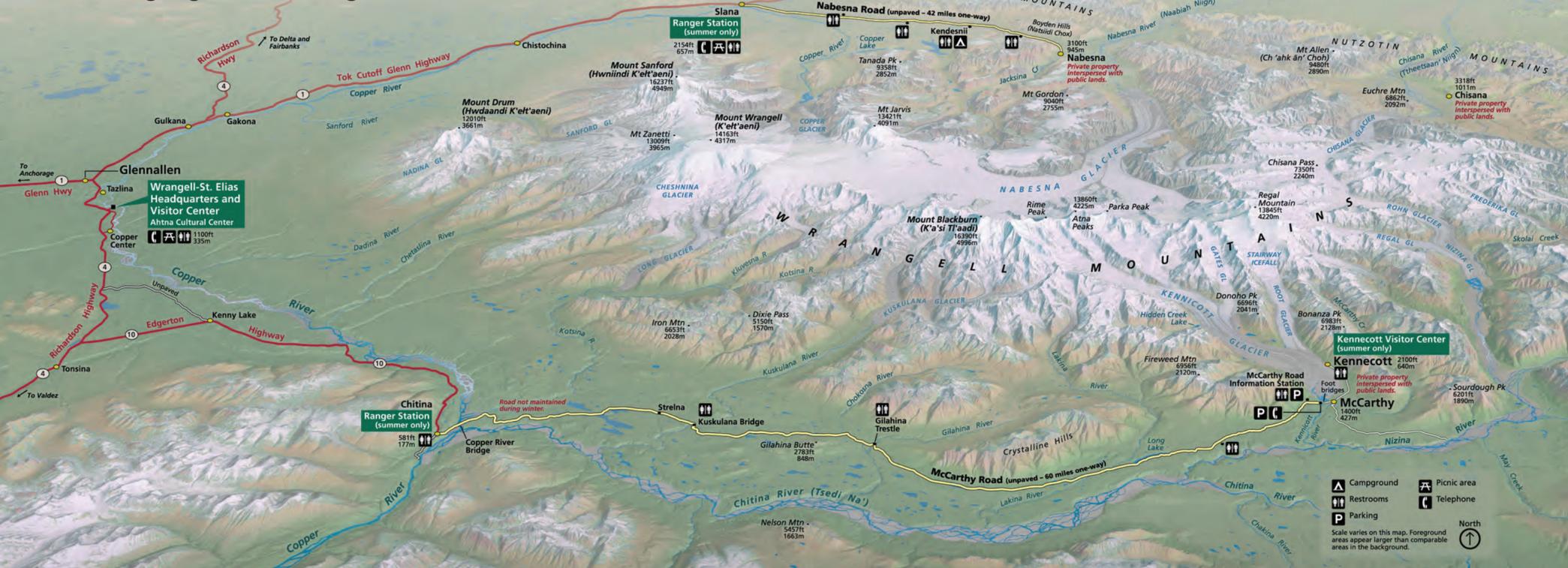
Zugänglichkeit Wir bemühen uns, unsere Anlagen, Dienstleistungen und Programme für alle zugänglich zu machen. Für Informationen gehen Sie zu einem Besucherzentrum, fragen Sie einen Ranger, rufen Sie uns an oder gehen Sie auf unsere Webseite.

Wrangell-St. Elias Nationalpark und Naturschutzgebiet ist nur einer von mehr als 400 Parks im Nationalpark-System. Für weitere Informationen gehen Sie zu www.nps.gov.

Weitere Informationen
Wrangell-St. Elias National Park and Preserve
PO Box 439
Mile 106.8 Richardson Hwy.
Copper Center, AK 99573
907-822-5234
www.nps.gov/wrst



Fortbewegung in den Wrangell Mountains



Legend:

- Campground
- Restrooms
- Parking
- Picnic area
- Telephone

Scale varies on this map. Foreground areas appear larger than comparable areas in the background.

North Arrow